

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 23. März 2015

Mit einer umfangreichen Tagesordnung hatte sich der Elztaler Gemeinderat in seiner März-Sitzung zu befassen. Der Haushaltsausschuss des Rates hat den Haushaltsplan 2015, der in der Gemeinderatssitzung am 23. Februar eingebracht wurde, eingehend und intensiv vor beraten. So war die Verabschiedung „der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 sowie des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2015“, die wie alle weiteren Beschlüsse einstimmig erfolgte, nur noch eine Formsache.

Bürgermeister Marco Eckl stellte die Eckdaten der Haushaltssatzung noch einmal kurz vor. Das Haushaltsvolumen 2015 beläuft sich auf eine neuerliche Rekordsumme von 19.637.000 Euro. Davon entfallen 14.363.000 Euro auf den Verwaltungshaushalt und 5.274.000 Euro auf den Vermögenshaushalt. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich das Haushaltsvolumen um rund 3 %.

Der Verwaltungshaushalt schließt mit einer Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1.500.000 Euro (ein Plus von 50 %) ab. Insgesamt schlagen die Ausgaben für die Unterhaltung von Gebäuden und Grundstücken mit 1.315.900 Mio. Euro zu Buche und bilden den größten Ausgabeposten. Die Schwerpunkte bilden hierbei das Feuerwehrgerätehaus Dallau mit 170.000 Euro für die Erneuerung des Treppenaufgangs und die neuen Sektionaltore, Restzahlungen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit 100.000 Euro, die Sanierung von Ortskanälen mit 340.000 Euro sowie die Straßen- und Feldwegunterhaltung mit 350.000 Euro.

Der Vermögenshaushalt weist ein Investitionsvolumen von 5,274 Mio. Euro (Vorjahr 4,732 Mio. Euro) aus. Die wichtigsten Vorhaben sind: Umbau der Kläranlage Neckarburken (1,8 Mio. Euro), Erster Bauabschnitt Sanierung und Erweiterung des Rathauses und ehemaligen Pfarrhauses (1,5 Mio. Euro), Bau eines 2. Rettungsweges am Feuerwehrgerätehaus Dallau (130.000 Euro), Ausbau des Ratweges entlang der Elz (200.000 Euro), Hochwasserschutzmaßnahmen in Dallau (200.000 Euro), Erneuerung der Außenanlagen am Schlossplatz Dallau (270.000 Euro), Anlage von Parkplätzen am Bahnhof in Dallau (120.000 Euro), Investitionszuschüsse an den Kindergarten Dallau für umzusetzende Brandschutzmaßnahmen (173.000 Euro), Erwerb von Grundstücken (150.000 Euro).

Die Gemeinde Elztal ist im kameralem Bereich seit 2013 schuldenfrei. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung weist im Erfolgsplan ohne den Betriebszweig Stromversorgung einen Jahresverlust von 8.000 Euro aus. Im Vermögensplan sind Investitionen von 247.000 Euro veranschlagt.

Einhellig wurde von den Fraktionssprechern die transparente und umfangreiche Zahlenwerk gelobt. Besonderer Dank ging an Rechnungsamtsleiter Klaus Humm und an Bürgermeister Marco Eckl für die federführende Vorbereitung der Pläne. Dominic Bergmann (CDU) führte an, dass die Gemeinde aktuell nicht nur schuldenfrei sei, sondern auch über die notwendigen finanziellen Mittel verfüge, um größere Investitionen in Angriff zu nehmen. Man leiste sich keine Prestigeobjekte, sondern es werde versucht, nachhaltig zu investieren.

Stefan Sauter-Schnabel (Freie Wähler) bezeichnete den Haushaltsplan in seiner Ausführung als gelungen. Man finde sich den Kernthemen als Betroffener sehr gut zurecht und die Eckdaten seien schlüssig und verständlich formuliert. Die Freien Wähler regten an, zukünftig den jeweiligen Haushaltsplan in einer Klausurtagung zu besprechen. Gabriele Metzger (GAL) zeigte sich erfreut, dass sich die Gemeinde nicht verschulden muss, sondern über finanzielle Mittel verfüge, um die Vielzahl von Maßnahmen zu realisieren. Helmut Breunig (SPD) schloss sich seinen Vorrednern an. Die angestoßenen Investitionen brächten die Gemeinde weiter voran.

Die beauftragten Architekturbüros stellten die neuesten Planungen zur Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Dallau, zum Umbau und der Sanierung des Rathauses Dallau und des ehemaligen Pfarrhauses sowie zum Ausbaustandard des Weinbergweges im Ortsteil Dallau vor. Der Gemeinderat stimmte der Baumaßnahme zur Sanierung des Feuerwehrgerätehauses für die ersten beiden Maßnahmenblöcke (geplant sind vier Blöcke mit einer Gesamtbausumme von 543.800 Euro) zu einem Kostenrahmen von 299.700 Euro zu.

Folgende Bauarbeiten und Gewerke für den Umbau und die Sanierung des Rathauses und ehemaligen Pfarrhauses in Höhe von rund 920.000 Euro wurden vergeben: Rückbauarbeiten und Abbrucharbeiten, Dachdecker- und Zimmererarbeiten (Ziegeldach), Dachdeckerarbeiten (Flachdach), Blechnerarbeiten, Aufzugsanlage, Sanitärinstallation, Gerüstbauarbeiten, Blitzschutz, Elektroinstallation, Heizung/Lüftung, Tiefbauarbeiten und Wasser- und Stromanschlüsse.

Zustimmung fand auch die Vergabe der Tiefbauarbeiten für den Vollausbau des Weinbergweges bzw. des Auerbacher Weges an die Firma Tomac Emil & Sohn aus Buchen und die erforderlichen Ingenieurleistungen an das Ingenieurbüro Walter & Partner aus Adelsheim zu einem Kostenrahmen von bis zu 385.659 Euro.

Am Ende der öffentlichen Sitzung teilte Marco Eckl noch mit, dass die Verwaltung die Baumaßnahme Schlossplatz Dallau an die Firma Shala Bau vergeben habe. Der Aufstockungsantrag für die Ortskernsanierung Dallau (Rathaus, Schlossplatz) sei durch das Land mit 800.000 Euro bewilligt worden.